

gebiet¹⁾; aus Nordamerika endlich *Epoecus Pergandei* Em. (bei *Monomorium*), *Sympheidole elecebra* und *Epipheidole inquilina* Wheel. (bei *Pheidole*). Alle diese parasitischen Gattungen arbeiterloser Schmarotzerameisen leben bei Ameisengattungen der nämlichen Unterfamilie, und ihre heutige Hilfsameisengattung ist wahrscheinlich ihre ehemalige Stammgattung, von der sie phylogenetisch abzuleiten sind²⁾. Formen wie *Myrmica myrmicoxena* For.³⁾ (bei *Myrmica lobicornis*), *Myrmica myrmecophila* Wasm.⁴⁾ (bei *Myrmica sulcinodis*) und *Pheidole symbiotica* Wasm.⁵⁾ (bei *Pheidole pallidula*) sind vielleicht als die Anfangsstadien der Abtrennung einer arbeiterlosen parasitischen Art von ihrer Stammart, die zugleich ihre Wirtsart ist, anzusehen. Gattungen wie *Epipheidole* und *Epixenus*, deren ♀♀ ebenfalls anfangs nur als anormale Weibchenformen ihrer Hilfsameise gedeutet wurden⁶⁾, legen uns diese Erklärung besonders nahe.

Aus Zentral- und Südafrika war bisher keine arbeiterlose Schmarotzerameise bekannt. P. Hermann Kohl C. SS. C., dem wir schon so viele Bereicherungen der Myrmekophilen- und Termitophilenfauna des Kongo verdanken, hat nun am 7. August 1913 in einem morschen Stämmchen, das zum Zaun einer Tabakpflanzung zu Fikilini (bei Station St. Gabriel b. Stanleyville, oberer Kongo) gehörte, eine volkreiche gemischte Kolonie entdeckt, die aus einer Menge Arbeiterinnen und einigen wenigen Soldaten von *Pheidole megacephala* F. subspec. *melancholica* Santschi⁷⁾ mit mehreren Dutzend ♂♂ und einer größeren Anzahl ♀♀ einer neuen Schmarotzerameise bestand, die ich als *Anergatides Kohli* nov. gen. nov. spec. hier beschreibe und zu Ehren des Entdeckers benenne. P. Kohl teilte mir noch mündlich mit, daß die Ameisen aus einer Öffnung des Stämmchens herauskamen bei einem schwachen

¹⁾ *Hagioxenus Schmitzi* For. aus Palästina (bei *Tapinoma*) ist wahrscheinlich zu den Gastameisen zu rechnen, nicht zu den extrem parasitischen Ameisen, weil ihr Wirt einer anderen Unterfamilie angehört.

²⁾ Siehe Wasmann, Über den Ursprung des sozialen Parasitismus usw. (Biolog. Centralbl. 1909, Nr. 19–22, S. 702.) — Daß auch *Anergates* von seiner Hilfsameisengattung *Tetramorium*, nicht aber, wie Emery neuerdings glaubt (Biolog. Centralbl. 1913, S. 258ff.) von *Monomorium* abzuleiten ist, werde ich unten zeigen.

³⁾ Fourmis d. l. Suisse, 1874, S. 78; Ann. Soc. Ent. Belg. 1910, S. 29.

⁴⁾ Biolog. Centralbl. 1910, S. 516.

⁵⁾ Biolog. Centralbl. 1909, S. 693ff u. 1910, S. 515ff.

⁶⁾ Siehe W. M. Wheeler, Ants, New York 1910, S. 497; Emery, Beiträge zur Monographie der Formiciden des paläarktischen Faunengebietes, Teil IV (Deutsch. Entom. Ztschr. 1908) S. 557.

⁷⁾ Nach Emery, welcher die Hilfsameise zu bestimmen die Güte hatte.